



## DON BOSCO INTERNATIONAL

EINE AKTION DER INTERNATIONALEN PROKUR DER SALESIANER DON BOSCOS

### TÄTIGKEITSBERICHT VON DON BOSCO INTERNATIONAL 2013

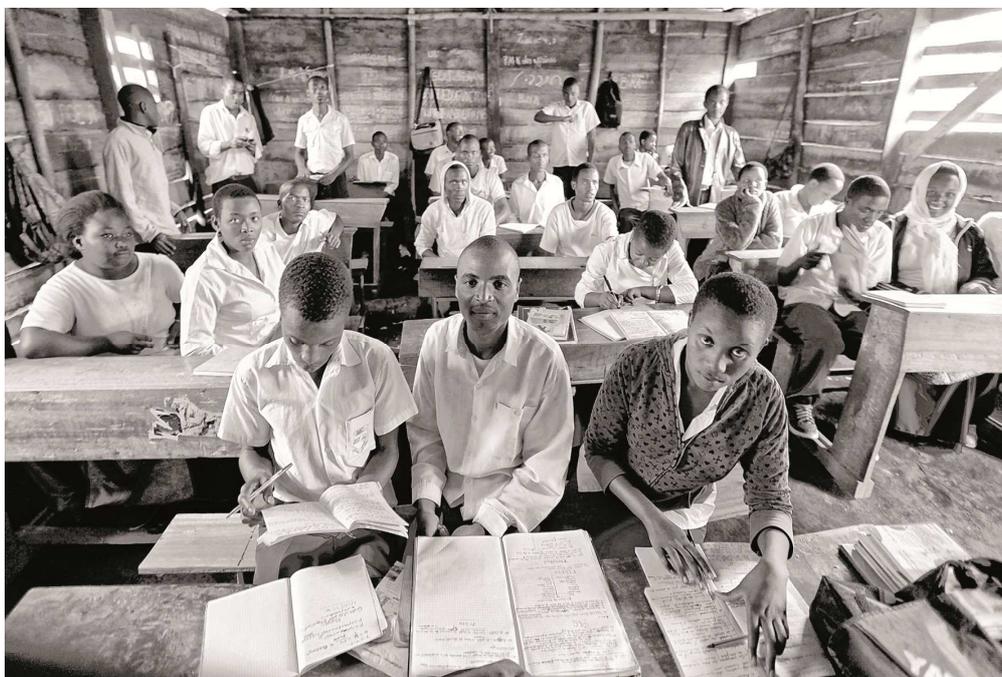
Inhalt :	Seite
Tätigkeitsbericht	1
Bangalore/Indien	2
Dem. Rep. Kongo	3
Ebola Sierra Leone	4

Wir sind glücklich, Ihnen mitteilen zu können, dass Don Bosco International sich auch im Jahre 2013 dank Ihrer großzügigen Hilfe erfolgreich für die Kinder

wurden finanziert in den Projekten Guanajuato/Mexiko und Trichy in Indien. Ausbildungsmaterialien konnten wir in Kinshasa/Kongo zur Verfügung stel-

Philippinen mit voller Wucht getroffen hatte, hat Don Bosco International unmittelbar in erheblichem Umfang Nothilfe leisten können und im Anschluss daran an dem

**Nur durch Ihre großzügige Hilfe sind wir gemeinsam in der Lage, den vergessenen und verlassen Kindern in der Dritten Welt Zukunft zu schenken.**



**Kongo: Haus der Hoffnung**

und Jugendlichen in der sog. Dritten Welt hat einsetzen können. Hier unser Bericht:

Straßenkinder- und Reintegrationshilfe haben wir leisten können in Tirana/Albanien, in Madagaskar und Bangalore/Indien sowie in Freetown/Sierra Leone. Für das Projekt in Addis Abeba/Äthiopien konnten wir wieder Schulausbildungskosten finanzieren. Mit einer Spende waren wir in der Lage, die Ausbildungskosten für das Projekt Casanova in Argentinien zu bestreiten, weitere Ausbildungszentren

len. Übernehmen konnten wir Ausbildungskosten für Kinder ärmster Familien in Ho Chi Minh City/Vietnam und Buenos Aires/Argentinien. Don Bosco International hat sich auch an Kosten für ein Krankenhaus für ärmste Kinder in San Carlos/Bolivien beteiligt. Unterstützt wurde ferner die Primary School in Makuyu/Kenia und Schulstipendien sind vergeben worden für eine Grundschule in einem Armenviertel von Tegucigalpa/Honduras. Nachdem der Taifun Haiyan im November des vergangenen Jahres die

Wiederaufbau von Schulen mitgewirkt.

Unser besonderer Dank gilt all unseren Spendern, so auch und insbesondere den Grundschulen in Hagen-Hohenlimburg und Sümern, der Volksbank Hohenlimburg, den Teilnehmern der Aktion „Adoption aus der Ferne“. Wir danken für Spenden anlässlich von Familienfeiern, für die Veranstaltung eines Weihnachtsmarktes sowie für Zuwendungen anlässlich von Begräbnissen. Begleiten Sie diese Kinder und schenken Sie Ihnen im wahrsten Sinne „Zukunft“.

## Mädchenprojekt Navajeevana Bangalore

Im Jahre 2013 konnte Don Bosco International das Projekt Navajeevana Bangalore (Navajeevana bedeutet „neues Leben“) unterstützen. Die Leiterin der salesianischen Schwestern schreibt:

„Veränderungen gehören zum Leben und zur menschlichen Gesellschaft. Bildung ist eine der wichtigsten Motoren der Veränderung. Sie verändert die Verhaltensweisen der Individuen und der Gesellschaft. Durch Bildung können gewünschte Veränderungen erfolgen und gesunde soziale Einstellungen durchgesetzt werden. Deshalb bieten wir Mädchen, die in Risikosituationen leben, einen Bildungsweg an und ermöglichen Ihnen den Weg, eine ganzheitlich gebildete Persönlichkeit zu werden. Mädchen, die der Hilfe bedürfen, erhalten individuellen Nachhilfeunterricht. Die ganze Atmosphäre ist dadurch geprägt, dass die Mädchen erfahren, wie wichtig es ist, an ihrer eigenen Bildung zu arbeiten.“

Die Unterstützung dieses Projektes hat Don Bosco International besonders am Herzen gelegen. Die örtliche Regierung hat nämlich die Förderung des Projektes eingestellt, so dass wir den erforderlichen Beitrag geleistet haben. 74 der jüngeren Mädchen leben in Navajeevana Chamreijpat und besuchen eine nahe gelegene Grundschule. Dort werden sie gemeinsam unterrichtet mit Mädchen verschiedener Kasten, Religionen und Hautfarben.

Jeden Monat werden die Mädchen zu einer Sitzung des regionalen Kinderparlaments eingeladen. Hier diskutieren die Kinder frei über ihre Belange und Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen. Hier entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl,

das unabhängig ist und sein soll von dem des Projektes, in dem die Mädchen leben.

Zahlreiche Kinder müssen traumatische Erfahrungen ihrer Vergangenheit bewältigen. Aufgrund dieser Erfahrungen ist es ihnen da-

Ohr und Zeit, wenn die Probleme der Kinder dies erfordern.

Wie in fast allen salesianischen Projekten (in der ganzen Welt) trifft sich einmal im Monat die gesamte Hausgemeinschaft, um die Geburtstage der Kinder zu

Durch Bildung können gewünschte Veränderungen erfolgen und gesunde soziale Einstellungen durchgesetzt werden.



her häufig nicht möglich, diese gewaltfrei zu lösen und persönliche Kontakte und Bindungen aufzubauen. Daher wird jedem Kind die Möglichkeit geboten, regelmäßig eine Beratung durch eine Psychologin in Anspruch zu nehmen, um ganz individuell über die Probleme sprechen zu können, die das Mädchen bewegen. Aber nicht nur von den Psychologen erfahren diese Mädchen eine persönliche Zuwendung, jede der Schwestern und auch der Angestellten haben stets ein offenes

feiern, die im vergangenen Monat Geburtstag hatten. Es ist immer ein ganz besonderes und auch bewegendes Ereignis für diese Kinder, die in ihrem bisherigen Leben in der Regel menschliche Zuwendungen nicht erfahren haben.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir dank Ihrer Unterstützung in der Lage waren, diesen Mädchen zu helfen, um Ihnen ein Stück unbeschwerter Kindheit und eine Perspektive für ihre Zukunft zurück zu schenken.

## Demokratische Republik Kongo

Die Demokratische Republik Kongo liegt mitten im Herzen Afrikas und beheimatet mehr als 200 Ethnien. Trotz des Rohstoffreichtums zählt die ehemalige belgische Kolonie zu den ärmsten Ländern der Welt, bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung und jahrelange Kriege. Demokratisch ist das Land nur in seiner Bezeichnung, die Regie-

ausbildungszentrum Don Bosco Masina in Kinshasa, gegründet 2002, soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, eine Berufsausbildung zu absolvieren, um dadurch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt um ein Vielfaches zu erhöhen. Die Salesianer nehmen eine weitaus geringere Schulgebühr als die anderen Schulen im Land. Die Auszubil-

und nicht auf Serienproduktionen umstellen zu müssen, ist das Berufsausbildungszentrum Masina auf weitere externe Unterstützung angewiesen.

Das Berufsschulzentrum in Kinshasa sieht es als wichtige Aufgabe an, seine Kontakte zu Unternehmen in der Region auszubauen, um Absolventen dahin vermit-

Eine Schulbildung ist einer kleinen Mittel- und Oberschicht vorbehalten, auch, weil es üblich ist, dass die Eltern nicht nur die Schulgebühren, sondern auch das Gehalt des Lehrers bezahlen müssen.



Berufsausbildungszentrum Don Bosco Masina

rung besitzt besonders im Osten keine territoriale Souveränität, zahlreiche Rebellengruppen haben die Gewalt über verschiedene Provinzen inne.

Ein Bildungssystem im eigentlichen Sinne ist nicht existent, obwohl die Hälfte der 70 Millionen Einwohner unter 15 Jahren alt ist. Die Arbeitsmarktsituation ist prekär. Der Großteil der Menschen ist ohne Arbeit. Eine Schulbildung ist einer kleinen Mittel- und Oberschicht vorbehalten, auch, weil es üblich ist, dass die Eltern nicht nur die Schulgebühren, sondern auch das Gehalt des Lehrers bezahlen müssen.

Das salesianische Berufs-

ausbildungszentrum Don Bosco Masina in Kinshasa, gegründet 2002, soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, eine Berufsausbildung zu absolvieren, um dadurch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt um ein Vielfaches zu erhöhen. Die Salesianer nehmen eine weitaus geringere Schulgebühr als die anderen Schulen im Land. Die Auszubil-

denden stammen ausnahmslos aus sehr armen Verhältnissen und könnten keine sonstige Ausbildung finanzieren. Don Bosco International hat im vergangenen Jahr Arbeitsmaterialien finanziert sowie sonstige Ausbildungskosten für Vorbereitungskurse, in denen Französisch und Mathematik gelehrt wird. Die laufenden Kosten werden zum großen Teil durch das Einkommen getragen, das die Salesianer durch die in den Ausbildungswerkstätten verrichteten Arbeiten einnehmen. Großer Wert wird gelegt auf die Vermittlung eines großen Spektrums an Fähigkeiten und Kompetenzen. Um dies zu gewährleisten

teln zu können. Die Regierung stellt keinerlei Förderung für Berufsschulen bereit. Doch nur dann, wenn die berufliche Ausbildung gefördert wird, kann sie jungen Menschen in gefragten handwerklichen Berufen eine Zukunft garantieren.

Don Bosco International hat dieses Projekt als auch das „Haus der Hoffnung“ in Ngangi unterstützt. Hier sind alle Schulformen vom Kindergarten bis zum Berufsausbildungszentrum vereint. Wichtig ist uns, den Kindern und Jugendlichen durch die Schul- und Berufsausbildung, aber auch die Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls, die Chance für ein selbstbestimmtes Leben zu geben.

## Dringender Hilferuf aus Sierra Leone

Die Salesianer Don Boscos haben ein „Interim Children Care Center“ - ein vorübergehendes Aufnahmehaus für Kinder, die von der Ebola Epidemie betroffen sind - eingerichtet. Es beherbergt Kinder, die ihre Eltern durch Ebola verloren haben sowie Kinder, die infiziert, jedoch geheilt werden konnten, nun aber von ihren Familien

der Leiter der salesianischen Projekte, Bruder Lothar Wagner, in der vergangenen Woche scharf die Vereinten Nationen kritisiert, denen es nicht gelingt, Material und Personal nach Sierra Leone zu verbringen.

Die Regierung Sierra Leones hat Don Bosco Fambul

(vor der Epidemie 1.500 Gefangene, gebaut für 350). Die Essensrationen sind gering, die hygienischen Zustände und die medizinische Versorgung sind schlicht katastrophal. Viele Krankenhäuser sind geschlossen, 18 HIV infizierte Kinder und Jugendliche von Don Bosco Fambul erhalten derzeit keine Medikamente.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung im Kampf gegen den Ebola Virus, insbesondere zum Schutz und Heilung der betroffenen Kinder und Jugendlichen in Sierra Leone.



Der Leiter der Projekte Lothar Wagner bei der Aufklärungsarbeit

V.i.S.d.P : Hans Erkeling  
Don Bosco International  
Lindenbergstraße 18 a  
58119 Hagen

Tel.: 02334/51386

IBAN:

DE92450615244032188801

Internet:  
www.donbosco-  
international.org

Mail:  
info@donbosco-  
international.org

Sämtliche Fotos :  
Don Bosco Archiv

aus Angst und Furcht abgelehnt werden. Das neue Projekt bietet sozialpädagogische sowie psychotherapeutische Maßnahmen zusammen mit einer non formalen Schulausbildung an. Zielsetzung ist die Rückführung der Kinder in ihre Herkunftsfamilie bzw. Großfamilie, soweit eine langfristige Perspektive zu erkennen ist.

Es besteht eine dringende Notwendigkeit zum Aufbau einer Isolierstation im Interim Children Care Center. Doch die Materiallieferungen werden durch das Einstellen von Flugverbindungen verzögert, so dass zeitraubende Umbuchungen erforderlich wurden. In einem DPA-Interview hat

(Name des Projektes, Übersetzung: Don Bosco Familie) erneut um Hilfe gebeten. Nun soll durch die „Child Line 116“ - von den Salesianern Don Boscos eingerichtete und betriebene landesweite kostenlose Telefonnummer für Kinder in Not- auch für Zwecke der Ebola Bekämpfung genutzt werden. Mitarbeiter wurden entsprechend geschult und Kontakte zu den „Focal Agencies“ (Organisationen vor Ort) aufgebaut, um schnelle Hilfe leisten zu können.

Weitere Auswirkungen der Epidemie: Gerichtsverhandlungen werden ausgesetzt und das Zentralgefängnis ist mit derzeit 1.912 (Stand 02.09.2014) total überfüllt

Die neusten Zahlen zu der Epidemie in Sierra Leone (Stand Ende August): Die Zahl der klinisch bestätigten Fälle beläuft sich auf 1.077. Die Zahl der Toten ist auf 387 gestiegen. Die tatsächliche Zahl der Erkrankten und Verstorbenen ist jedoch weit höher einzuschätzen. Lothar Wagner: „Viele Betroffene gehen erst gar nicht in ein Krankenhaus, da es dort ohnehin keine Medikamente und Therapien gibt.“ Außerdem sehen zahlreiche Einheimische in Ebola keinen Virus, sondern eine Art Hexenkult.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung im Kampf gegen den Ebola Virus, insbesondere zum Schutz und Heilung der betroffenen Kinder und Jugendlichen in Sierra Leone.